

August - Oktober 2026



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Röslau

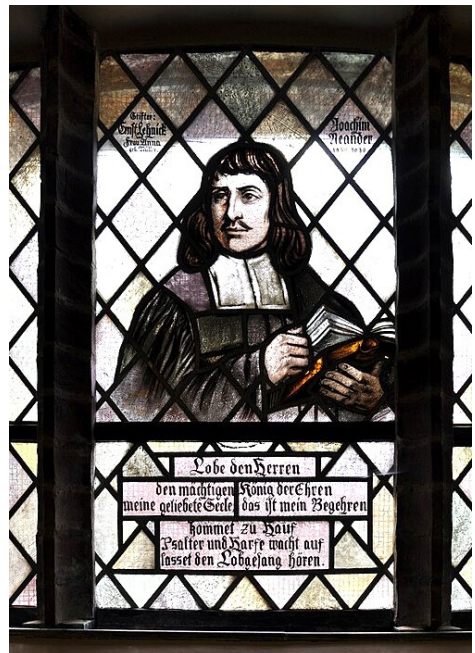
mit Bödlas, Brücklas, Dürnberg,
Grün und Rauschensteig

Gemeindebrief

*Zum 450. Todestag des berühmten
evangelischen Lieddichters Paul Gerhardt*

Geh aus, mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muss es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdrossnem Mund und
Stimm
ihr Halleluja singen.



Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

so wie auf dem Glasfenster in der Lübbener Kirche, das zu seinen Lebzeiten hergestellt wurde (siehe Titelfoto), muss er ausgesehen haben: Paul Gerhardt. Nach Martin Luther der wohl bekannteste evangelische Liederdichter. Ende Mai diesen Jahres hat sich sein Todestag zum 450. Mal gejährt.

Insgesamt 139 Lieder verdanken wir ihm. Viele werden bis heute gerne und häufig gesungen, sogar im katholischen „Gotteslob“ stehen zwölf.

Es sind Lieder, die ein ganzes christliches Leben begleiten können: Vom Morgen bis zum Abend, von der Kindheit bis zum Alter und von der Adventszeit bis zum Ende des Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag. Sie ziehen seit über 450 Jahren Segenspuren durch Gottesdienste und persönliche Andachten, sie wurden auswendig gelernt und in guten und bösen Zeiten wieder erinnert, und erwiesen ihre glaubensstärkende und tröstende Kraft.

Ich frage: Warum sind Paul Gerhardts Lieder so wirksam und beliebt bis heute?

1. Paul Gerhardt war ein Mensch, der sein Leben mit einem tiefen Glauben gemeistert hat und diese Erfahrungen in treffende Worte packen konnte.

Paul Gerhardt hatte eine ordentliche Portion Leid und Kummer abbekommen und ist dennoch nicht bitter geworden und hat sich nicht von Gott abgewandt – im Gegenteil. Früh Vollwaise geworden, 4 seiner 5 Kinder früh verstorben, der Dreißigjährige Krieg, der das Land in Trümmer gelegt und ganze Landstriche entvölkert hat, Epidemien und Seuchen. Hunger und Not. Vom Leid seiner Zeit schreibt er: **„Durch soviel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken“.** Und im Lied „Ich bin ein Gast auf Erden“ gibt er Einblick in sein persönliches Leben: **„Was ist mein ganzes Wesen von meiner Jugend an als Müh und Not gewesen? Solang ich denken kann, hab ich so manchen Morgen, so manche liebe Nacht mit Kummer und mit Sorgen des Herzens zugebracht“.**

Er hat eine Sprache für Ängste gefunden, für die viele Menschen gar keine Sprache mehr finden.

Und er hat ihnen das unbedingte Vertrauen auf Gott entgegen gesetzt. Denn er hat persönlich erfahren, dass dieser Gott ihn trägt. Besonders kommt dies in dem Lied "Befiehl Du Deine Wege" zum Ausdruck: **„Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann!“**

2. Paul Gerhardt war Theologe, Prediger und Seelsorger

Paul Gerhardt war ein zutiefst biblisch gegründeter Theologe: **„Dein Wort sei meine Speise, bis ich den Himmel reise“**. Es war sein Herzensanliegen, den ihm anvertrauten Menschen Trost und Hilfe aus dem Wort Gottes nahe zu bringen. Und das tat er in den Liedern auf eine sehr sensible und einfühlsame Weise. Nicht jeder hatte damals eine Bibel, aber seine Lieder bringen ihre Botschaft klar und verständlich zu den Menschen. Darum nennt er seine Lieder auch „gesunde“, d.h. „heil machende“ Lieder: **„Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ, das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist“**.

3. Paul Gerhardt war ein Sprachkünstler

Seine schöne bilderreiche Sprache berührt auch heute noch, ihm sind

sprachliche Figuren gelungen, die klassisch geworden sind. Die Kraft seiner Sprachbilder trägt Menschen in guten und schweren Zeiten.

4. Seine Lieder schenken Hoffnung – auch durch ihre Ausrichtung aufs Jenseits

Die meisten seiner Gesänge schließen mit Ewigkeitsaussagen. Selbst der Choral „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, der die Schönheit der sommerlichen Landschaft so anschaulich beschreibt, ist in der letzten Strophe auf das Jenseits ausgerichtet. Für die modernen Menschen ist das oft eine Irritation, sind wir doch meist völlig im Diesseits verhaftet. Aber für Paul Gerhardt gehören Diesseits und Jenseits zusammen, zu der einen Welt Gottes. Fast immer fangen seine Lieder im Diesseits an und gehen dann einen Weg, der schließlich ins Jenseits führt. Und damit haben sie ein ungeheures Trostpotential.

Ich bin immer wieder tief beeindruckt von diesem Menschen, Theologen und Sprachkünstler. Sein tiefer, ehrlicher Glaube, der durch viel persönliches Leid hart geprüft wurde, strahlt dennoch eine ansteckende Fröhlichkeit aus und weckt neu die Perspektive

der Ewigkeit bei Gott. Nehmen Sie doch auch in diesem Jubiläumsjahr ab und an das Gesangbuch zur Hand, lesen und singen Sie seine Lieder, lassen Sie sich von den Melodien und Texten berüh-

ren und nehmen Sie dabei etwas Tröstliches und Wegweisendes mit in den Alltag. Denn das war das vorrangige Anliegen von Paul Gerhardt.

Ihr Jörg Mahler, Pfarrer

Biografie von Paul Gerhardt:

*Geboren wird Paul Gerhardt am 12. März 1607 in **Gräfenhainichen** nahe Wittenberg. Er entstammt väterlicherseits einem bodenständigen Bauerngeschlecht und mütterlicherseits einer begabten Theologenfamilie.*

*Sein Vater wird ihm als 12-Jähriger genommen und schon mit 14 Jahren ist Paul durch den Tod der Mutter Vollwaise. Gemeinsam mit seinem Bruder besuchte er die Fürstenschule in **Grimma**, und studierte dann Theologie in **Wittenberg** mit dem Ziel Pastor zu werden. In dieser Wittenberger Studienzeit entstehen viele seiner Gedichte.*

*Der damals berühmte Berliner Kantor Johann **Crüger** wird auf den Dichter aufmerksam und versieht etliche Texte Paul Gerhardts mit eindrücklichen Melodien und veröffentlicht sie in einem populären Liederbuch.*

Der Dreißigjährige Krieg brach in dieser Zeit auch über Sachsen herein. Gräfenhainichen, die Heimatstadt von Paul Gerhardt wurde von den Schweden in Schutt und Asche

*gelegt, und kurze Zeit später brach die Pest aus, an der auch Gerhardts Bruder Christian starb. 1651 endlich, mit 44 Jahren, tritt Paul Gerhardt sein erstes Pfarramt in **Mittenwalde** an. Spät, mit 48 Jahren, hat er geheiratet: die 16 Jahre jüngere Anna Maria Berthold. Nur eines ihrer fünf Kinder, Paul Friedrich, überlebte die Eltern.*

*1657 wird Paul Gerhardt leitender Pfarrer an der **Berliner Hauptkirche St. Nikolai**. Damit beginnt eine wahre Lieder-Blütezeit.*

*Kurz darauf traf ihn aber ein weiterer Schicksalsschlag: Seine Ehefrau Anna starb nach nur 13 Jahren Ehe. Und er hatte große Auseinandersetzungen mit dem preußischen König, der als Angehöriger der reformierten Kirche die lutherische Lehre aufweichen wollte, wogegen Paul Gerhardt aus Gewissensgründen protestiert hat. Und so wurde er vom König seines Amtes enthoben. Seine letzten Lebensjahre verbrachte Paul Gerhardt als Pfarrer im sächsischen **Lübben** im Spreewald. Am 27. Mai 1676 starb er im Alter von 69 Jahren.*

Konfirmationsjubiläen 2026



Gnaden-Konfirmation



Eiserne Konfirmation



Diamandene Konfirmation



Goldene Konfirmation



Silberne Konfirmation

Pfingstgottesdienst im Thuswald 2026



Dorf Gottesdienst in Dürnberg

Beim Dorfgottesdienst hat nach vielem Bangem das Wetter doch mitgespielt: Eine große Gemeinde hat sich nach Dürnberg einladen lassen. Der Posaunenchor sorgte für die Begleitung der Lieder, Pfarrer Mahler predigte über das Joch, das Jesus uns auflegt,



um mit uns unsere Lebenslasten zu ziehen (Matthäus 11,30). Im Anschluss wurden wir gut von der Dorfgemeinschaft bewirtet. Den "Dürnbergern" ein herzlichstes Dankeschön für die Ausrichtung des Dorfgottesdienstes.

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:

**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © Gemein-
debriefDruckerei

Kirchweih

Eingeleitet wurde die dies-jährige Kirchweih wieder mit dem traditionellen Kirchweihzug der Vereine unter musikalischer Begleitung des Posaunenchores. Beim Kirchweihgottesdienst stand das Jesus-Glasgemälde aus unserer Kirche im Mittelpunkt. Pfarrer Mahler interpretierte diese

Jesusdarstellung für die Gemeinde und setzte sie immer wieder in Bezug zum Kirchweihfest. Bereits zum zweiten Mal fand im Anschluss das Weißwurstfrühstück im "Kirchenbiergarten" statt, das viele als sehr gut gelungen bewerteten.



Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Frauenkreis

An einem sommerlichen Montagabend hielt es uns nicht im Gemeindehaus. Bei herrlichster Abendsonne wanderten wir zum Zwölfgipfelblick. Dort lockten wir die jungen Cross-Biker mit unseren Liedern von Paul Gerhardt an. Bei Geschichten über den Sommer genossen wir Eis und Holunderschorle. Auf dem Nachhauseweg waren wir uns einig: das gibt eine Wiederholung.



Wieder geht ein Frauenkreisjahr zu Ende. Wir sind dankbar, dass wir viele schöne gemeinsame Stunden unter Gottes Wort verbringen konnten. Es ist zu ei-



ner schönen Tradition geworden, dass unser Pfarrer zum Abschluss immer das Abendmahl mit uns feiert. Jetzt machen wir Sommerpause bis zum 21. September. Wir wünschen Allen gesegnete Sommertage.

Weggeführten

*Wir haben manchen Pass erklommen
und viele Täler schon durchquert.
Sind manchmal knapp nur durchgekommen,
fuhr'n manchmal fröhlich, unbeschwert.
Wir haben aus der Quelle getrunken
und dann wie Könige gespeist.
War'n im Gespräch total versunken,
auch ohne Worte fest verschweißt.*

*Wir müssen uns nichts mehr beweisen.
Wir wissen schon, wir sind uns gut.
Sind Weggeführten auf den Reisen
und machen uns beharrlich Mut.*

*Wir haben manchen Witz gerissen,
herumgeblödet und gelacht.
Wir teilten manchen Leckerbissen
und gaben aufeinander Acht.
Wir haben manchen Schmerz ertragen,
wir litten mit dem andern mit.
An dunklen wie an hellen Tagen -
wir halfen uns bei manchem Schritt.*

*Wir können zueinander halten,
gestärkt durch den, der zu uns hält.
Gemeinsam unsre Hände falten,
verbunden durch den Herrn der Welt.*

Ökumenisches Frauentreffen

Im Juli trafen wir uns mit unseren katholischen Schwestern zum ökumenischen Abend in ihrem Pfarrheim. Wir waren überrascht, dass für uns "Post von Gott" angekommen war. Eine wunderschöne Karte und Gabis Andacht erinnerten uns daran wie Gott durch die Jahreszeiten für uns

sorgt. Im Juli 2027 findet unser alljährliches Beisammensein im ev. Gemeindehaus statt.



Ökumenischer Gottesdienst zum Johannisfest

Am Abend des 27. Juni 2026 feierten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Geburtsfestes von Johannes dem Täufer. Nach ihm ist unsere St. Johanniskirche benannt. Es wirkten die Geistlichen Pfarrer Gromadzki, Pfarrvikar Pater Innocent und Pfarrer Mahler sowie an der Orgel Gerhard Glaßer mit. Während des Gottesdienstes wurde das Johannisfeuer entzündet - wegen der Brandgefahr durch die Hitze in einer Feuererschale. Mit Kochkäsbrot, Würstchen und Getränken klang der Sommerabend gemütlich aus.



Einweihung am 26.6.2026 des Kindergarten Spatzennest



Vielen wird es gar nicht so bewusst sein, aber der Kindergarten Spatzennest in Rösau kann in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern. Im Jahr 1976 - also vor genau 50 Jahren - wurde damals in Rösau hier am Peuntweg ein neuer Kindergarten eingeweiht, da die Räumlichkeiten im jetzigen Evang. Gemeindehaus nicht mehr geeignet waren.

In einer beispiellosen Gemeinschaftsaktion mobilisierte der Diakonieverein Vereine und Handwerker des Dorfes und rief ein Jahr des Kindergartens aus, dadurch konnten die für den Bau des Kindergartens erforderlichen Eigenmittel aufgebracht werden.

Tausende von ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden sowie kostenlose Maschinennutzung wurden erbracht.

In den Jahren 2017/2018 zeichnete sich ab, dass unser alter Kindergarten nicht mehr ausreichte. Die Zahl der Anmeldungen schnellte in die Höhe, trotz Überbelegung und Wartelisten konnten wir die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nicht mehr ausreichend bedienen. Eine Erweiterung war dringend geboten.

Diesen Prozess haben wir initiiert und gleichzeitig Wege gesucht, die Zuständigkeiten für das Gebäude und für die Betriebsträgerschaft neu zu regeln. Der Rös-

lauer Kindergarten sollte für die Zukunft gut aufgestellt sein. Ich denke, wir haben hier in gegenseitigem Einvernehmen gute Lösungen gefunden. Die Zuständigkeit für Grundstück und Gebäude liegt in den Händen der Gemeinde, die Betriebsträgerschaft konnte an das Diakonische Werk Selbst Wunsiedel übertragen werden.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, dass diese Lösungen so verwirklicht werden konnten: Bei der Gemeinde Röslau, dem Landratsamt Wunsiedel, der Regierung von Oberfranken und bei der Kirchengemeinde Röslau, beim Dekanat Wunsiedel, der Evang.-Luth. Landeskirche und natürlich dem Diakonischen Werk Selbst Wunsiedel.

Heute erstrahlt der 50 Jahre alte Kindergarten nach einer Generalsanierung in neuem

Glanz und wurde mit einem großzügigen Anbau für die Kleinsten versehen. Dankbar kann ich feststellen, dass ein großes Werk für Röslau dank der Mithilfe und Zusammenarbeit vieler Beteiligten nun an ein glückliches Ende gekommen ist.

Als Einzugsgeschenk des Diakonievereins Röslau übergebe ich Euch ein Kreuz aus Glas von einer oberfränkischen Glaskünstlerin: Möge es Euch immer an die Grundlage unserer Arbeit erinnern, an die Liebe Jesu Christi, die uns in allen Lebenslagen tragen und umfassen kann.

Helmuth Stäudel



Gemeindeausflug

Mit einem Reisebus der Firma Gründl fuhren rund 40 Teilnehmende am 2. Juli zunächst ins Vogtlandmuseum Hof. In einer Führung wurde uns die Entwicklung der Stadt von ihrer Gründung durch die Andechs-Meraner bis zur Textilstadt lebendig vor Augen geführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei dem Thema



"Flucht und Vertreibung": gegen Ende des Zweiten Weltkrieges kamen über 2 Millionen Menschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten mit ganz wenig Hab und Gut in Hof an und wurden hier untergebracht. Spannend war auch zu hören, wie damals durch viele Schwierigkeiten hindurch ihre Integration funktionierte.

Nach dieser reichlichen Portion Geschichte gab es Kaffee und Ku-



chen im Pavillon des Biergartens der Meinls-Bas.



Ein Höhepunkt war die Besichtigung der Hofer Hospitalkirche, einer der kunsthistorisch wertvollsten Kirchen in Oberfranken. Zunächst feierte die Hofer Gemeindereferentin Susanne Biegler mit uns eine Andacht, in der auch, inspiriert vom an der



Mahler war in der Hospital-
gemeinde Vikar und kennt
die Kirche sehr gut. Susane
Biegler und er haben
uns die vielfältigen Kunst-
werke der Kirche erschlos-
sen und zum "Sprechen"
gebracht.

Musikempore angebrachten
König David mit seiner Harfe,
Harfenspiel zu hören war. Pfarrer



Seinen Abschluss
fand der Gemeindeausflug
mit einem Abendessen im
feierlich eingedeckten Aus-
bildungsrestaurant Schelters
der Diakonie Hochfranken.

Ein rundum gelungener Tag.

Wir danken dem Evangelischen
Bildungswerk Hochfranken und
der Diabetiker-Selbsthilfe Hoch-
franken für die Kooperation und
die finanzielle Unterstützung.



Ökumenischer Gottesdienst am Weg



Der ökumenische "Gottesdienst am Weg" stand in diesem Jahr unter dem Thema "Flussüberquerungen der Bibel".

Diese repräsentieren oft tiefgreifende Lebensveränderungen, existentielle Krisen, spirituelle Durchbrüche oder entscheidende Wendepunkte, in denen Gott neue Wege eröffnet.



Mit guten Gesprächen und köstlichem Gulasch und Schaschliktopf klang der gemeinsame Abend aus.





Regelmäßige Veranstaltungen

Ansprechpartner | Telefon

Mo	19.30 Uhr	Frauenkreis (14tägig) - Termine s. S. 20 -	L. Nickl L. Taucher	15 00 99 07 44
Di	19.30 Uhr	Bibelstunde der LKG	G. Meng	15 98
Di	19.30 Uhr	Themenabend (monatlich) - Datum und Thema s. S. 20 -	G. Meng	15 98
Mi	17.00 Uhr	Präparandenunterricht	Pfr. Mahler	2 77
Mi	17.45 Uhr	Konfirmandenunterricht	Pfr. Mahler	2 77
Mi	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer	16 11
Do	14.30 Uhr	Seniorenkreis (monatlich) - Termine s. Seite 20 -		
Do	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (monatlich)	Pfr. Mahler	2 77
Fr	16.30 Uhr	Jungschar (14tägig) - Termine s. Seite 27 -	R. u. A. Scharf	96 71 65
Fr	20.00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert	96 72 88
Fr	20.00 Uhr	Hauskreis „A“	M. Pflaumer H. Arzberger-Pflaumer	13 51
Fr	20.00 Uhr	Hauskreis „B“	B. Bauernfeind	14 52



Gottesdienste

09.08.	10. Sonntag nach Trinitatis Der Hirte und sein Volk	9.30 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs	(J. Mahler)
16.08.	11. Sonntag nach Trinitatis Pharisäer und Zöllner	10.00 Uhr	Dorf Gottesdienst in Birk - Kein Gottesdienst in Röslau !!! -	(S. Fischer)
23.08.	12. Sonntag nach Trinitatis große Krankenheilung	9.30 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Diakonie Bayern III	(M. Wandtke)
30.08.	13. Sonntag nach Trinitatis barmherzige Samariter	9.30 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Dekanatskollekte	(M. Wandtke)
06.09.	14. Sonntag nach Trinitatis dankbare Samariter	9.30 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	(M. Pflaumer)
13.09.	15. Sonntag nach Trinitatis Irdische Güter	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gefängnisseelsorge	(J. Mahler)
20.09.	16. Sonntag nach Trinitatis Der starke Trost	9.30 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Martin-Luther-Verein	(E. Radicke)



Gottesdienste

27.09. 17. Sonntag nach **18.00 Uhr** Festkonzert mit Andacht
Trinitatis zum Jubiläum des Posaunenchor
Sieg durch Glauben (J. Mahler)
Kollekte: Für den Posaunenchor

04.10.  **9.30 Uhr** Festgottesdienst mit Abendmahl
mit Posaunenchor (J. Mahler)
Kollekte: Mission EineWelt

11.10 19. Sonntag nach **9.30 Uhr** Gottesdienst (J. Mahler)
Trinitatis
Heiligung an Leib und Seele
Kollekte: Diakonie Bayern IV

18.10. 20. Sonntag nach **9.30 Uhr** Gottesdienst (E. Radicke)
Trinitatis
Ordnung Gottes
Kollekte: Dekanatskollekte

25.10. 21. Sonntag nach **9.30 Uhr** Gottesdienst (M. Büch)
Trinitatis
geistliche Waffenrüstung

01.11. Reformationsfest **9.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
mit Posaunenchor (J. Mahler)
Kollekte: Kindergottesdienstarbeit
in Bayern

ohne Kollektenangabe: für eigene Gemeinde Beim Abendmahl wird jeweils
Wein und Traubensaft gereicht



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst
am **4.10.** und **1.11.**



Terminkalender

Mi 05.08. 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Friedhofscafé vor den Katakomben

Di 01.09. 19.30 Uhr Themenabend: Auf der Spur bleiben -
Allein aus Gnade

Mi 02.09. 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Friedhofscafé vor den Katakomben

Di 15.09. 8.30 Uhr ökum. Gottesdienst z. Einschulung, Ev. Kirche
anschließend ökum. Schuljahresanfangsgottesdienst
2. - 4. Klasse, Ev. Kirche

Mo 21.09. 19.30 Uhr Frauenkreis - Thema: Ein Schneggn-Abend
für Frauen

Do 24.09. 14.30 Uhr Seniorenachmittag mit Christian Robisch
Thema: Röslauer Chöre

Do 24.09. 19.30 Uhr KV-Sitzung

Mo 05.10. 19.30 Uhr Frauenkreis - Vortrag über Osteoporose
mit Cornelia Thoma

Di 06.10. 19.30 Uhr Themenabend: Auf der Spur bleiben

Mo 19.10. 19.30 Uhr Frauenkreis - Thema: Gott ist in der Mitte.
Unser Leben wie ein Labyrinth

Do 22.10. 14.30 Uhr Seniorenachmittag mit Frau König
Thema: Gegenstände aus der guten alten Zeit

Mo 02.11. 19.30 Uhr Frauenkreis - Thema: "Stärke das Zuhause
deiner Kraft" - Wo aber ist mein Zuhause?
Mit Martin Pflaumer.

Di 10.11. 19.30 Uhr Themenabend: Auf der Spur bleiben

Startabend des neuen Präparandenkurses mit Präparanden und Eltern
am 23.9.2026 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Jungschar 14tägig jeweils Freitag von 16.30 - 18.00 Uhr (s. S. 27)

Keltische Klänge und Songpoesie

Lichtkonzert mit Andy Lang

Am Abend des 5. Juli 2026 fand am Mehrgenerationenplatz das dritte Lichtkonzert von Andy Lang statt. Durch seine Musik mit keltischer Harfe, Gitarre und Gesang kommt es einem so vor, als würde man etwas von Schottland und Irland, der Geschichte, der



Landschaft, der Menschen und ihrem christlichen Glauben durch die Jahrhunderte fühlen.



Die Besucher freuten sich ebenso über frischgezapftes Faßbier nach dem Rezept von Andy Lang und Aperol Spritz.



Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2026



Willkommen zu unseren Berggottesdiensten

Hier die Termine von August bis Oktober:

- | | | |
|----------------|-----------|--------------------------------------|
| Sonntag, 9.8. | 11.00 Uhr | Nußhardt (Gefrees) |
| Sonntag 16.8. | 11.00 Uhr | Platte (Schönbrunn) |
| Sonntag, 23.8. | 10.00 Uhr | Zipfeltannenfelsen (Erbendorf) |
| Sonntag, 30.8. | ---- | |
| Sonntag, 6.9. | 10.00 Uhr | Rudolfstein (Bad Weißenstadt am See) |
| Sonntag, 20.9. | 11.00 Uhr | Hainberg in Aš (Cheb/Asch + Selb) |
| Samstag, 3.10. | 11.00 Uhr | Ochsenkopf (Bischofsgrün) |

Weitere Informationen finden Sie auf unserem Berggottesdienstfolder.

Aktion Schultüte



Auch für das kommende Schuljahr besteht wieder folgendes Angebot: Alle Familien aus Röslau mit Kindern von der 1. bis zur 13. Klasse, die Schulsachen benötigen (Voraussetzung ist die Bedürftigkeit), können sich im Pfarramt melden, und zwar vom 07. bis 11. September. Bitte halten Sie sich an die Öffnungszeiten im Pfarramt. Wenn Bedürftigkeit vorliegt, erhalten Sie für jedes Kind einen Einkaufsgutschein für Schulmaterial in Höhe von 20.- Euro.

Die Aktion ist nicht auf evangelische Kinder beschränkt, sondern für alle da. Wir wollen helfen — gehen Sie bitte einen Schritt auf uns zu!

75 Jahre

EVANG. POSAUNENCHOR RÖSLAU

Sonntag
27.09.2026

JUBILÄUMSKONZERT

Beginn: 18:00 Uhr
In der Sankt Johannis-Kirche
Röslau



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
IHR EVANG. POSAUNENCHOR RÖSLAU

1951 - 2026

„GOTT LOBEN UND EHREN- DAS IST UNSER AMT“

Unter diesem Leitgedanken steht die Arbeit unseres Posaunenchores in Röslau seit 75 Jahren.

Unser wichtigster Auftrag ist es, zum Lobe Gottes zu spielen und für unsere Kirchengemeinde eine spür- und hörbare Form des Glaubens zu sein.

Lassen Sie sich von festlichen Bläserklängen, feierlicher Musik und einer frohen Gemeinschaft berühren. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und darauf, diesen besonderen Abend gemeinsam mit Ihnen zu feiern!



Baumpflanzaktion der Konfirmierten 2026

Am 25. April haben unsere Konfirmierten, gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein,



unserem Bürgermeister Heiko Tröger und Vertretern des Gemeinderates beim Fußballplatz vier Obstbäume gepflanzt.



Am Schluss ließen sich die fleißigen Helfer die von der Gemeinde spendierte Brotzeit schmecken.



Die 1. Klasse besucht die Kirchenbienen

Mitte Juli war die erste Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Hilpert bei den Kirchenbienen zu Gast. Olesja Mahler erklärte die Aufgaben der verschiedenen Bienen im Bienenstock. Die Kinder durften anschließend einen Imkeranzug anlegen und einen Blick in die Bienenvölker werfen.



Ein zweiter Höhepunkt war das Schleudern der Waben, bei dem die Kinder mit Hand angelegt haben. Zum Abschluss wurde der frisch geschleuderte Honig gemeinsam verkostet.



Den Röslerker Kirchenhonig gibt es wie gewohnt in der Kirche zu erwerben!!



BIRKNER KIRWA

15.-16.08.26



SAMSTAG

ab 19 Uhr: BirknerBar

EINTRITT
FREI

SCHABERNACK
DE PARTYBAND

SONNTAG

- 10 Uhr: Fahrrad-Gottesdienst,
anschließend Weißwurst-Frühstück
- 11:30 Uhr: – Führung durch die Birkner Gärten mit Kreisfachberaterin Claudia Büttner
– Kaffee, Kuchen und Birkner Kichla
– Saatgutstand der Gesellschaft der Staudenfreunde e. V.
- 15 Uhr: Kirwa-Tanz mit HANSI REITHMEIER
- Abends: BirknerBar



2. GARTEN
KIRWA

Auf euer Kommen freuen sich
die BIRKNER!

Jungschar Rösrau



Für Jungen und Mädchen
ab der 1. Klasse
jeden 2. Freitag
von 16³⁰-18⁰⁰ Uhr
im Evang. Gemeindehaus

**Das neue Schuljahr hat begonnen und wir
freuen uns auf Dich 😊**



Unsere nächsten Termine 2026/2027:

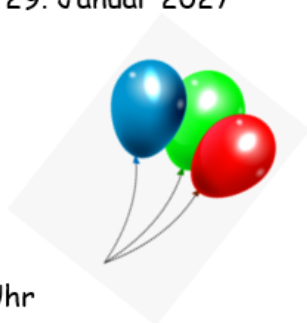
25. September 2026
9. Oktober 2026
23. Oktober 2026
20. November 2026
4. Dezember 2026
18. Dezember 2026

15. Januar 2027
29. Januar 2027

Zusätzliche Termine:

24. Dezember 2026 um 17.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel



Dein Jungschar-Team

(Unter der Leitung von Alex & Rain Scharf - 09238/967165)

Herzliche Einladung zum Erntedankfest-Gottesdienst am Sonntag, 4. Okt. um 9.30 Uhr

Festlich geschmückt wird der Erntedankaltar in diesem Jahr von der Dorfgemeinschaft Bödlas.



Quo vadis Kirchensanierung?

Der Beginn der Kirchensanierung wurde uns vom Staatlichen Bauamt in Bayreuth bereits für das Jahr 2024 in Aussicht gestellt, zumindest was die Sanierung der Westfront als vorgezogene Maßnahme betrifft, da durch diese Wasser in die Kirche eintritt. Leider hat nun das Staatliche Bauamt mitgeteilt, dass die Sanierung unserer Kirche keine Priorität hat und im Jahr 2026 nicht angegangen wird. Das sorgt bei uns natürlich für großes Unver-

ständnis. Kirchlicherseits liegen alle Finanzierungspläne und Genehmigungen vor. Durch die Verzögerungen ist mit Baukostensteigerungen zu rechnen. Hoffen und beten wir, dass das Staatliche Bauamt zumindest für das Jahr 2027 den Baubeginn freigibt.

Herzlichst danken wir allen, die durch ihre Spenden mithelfen, unseren Eigenanteil an der Sanierung zu stemmen.

Kirchgeld-Erinnerung

Mit dem letzten Gemeindebrief haben Sie als eigenen Brief den Kirchgeldbescheid erhalten. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag, falls Sie es noch nicht getan haben.

Unsere gemeinsame Arbeit und alle Aktivitäten der Kirchengemeinde brauchen Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Bibel trifft Mensch 2026

**Bibeltage vom 09. bis 11. November
in unserer St.-Johannis-Kirche in Röslau**

**Drei Abende mit Thomas Pichel
Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Kulmbach**



Erdbeben in Venezuela:

**Zwei schwere Erdbeben treffen Land in tiefer Krise /
Tausende Tote befürchtet**

Wir leisten Nothilfe für die Betroffenen.

Ihre Spende hilft.

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank IBAN: DE68
5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DER WITZ

Fragt ein kleiner Knirps den Vater bei der Besichtigung einer Elektronik-Ausstellung: „Lohnt sich ein Geigerzähler erst bei einem größeren Orchester?“

KINDERSEITE

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Neues aus dem Kindergarten

Mit großer Vorfreude machten wir uns auf den Weg nach Nürnberg zum Tiergarten. Während der

Busfahrt herrschte große Aufregung - alle waren gespannt auf die vielen Tiere.



Im Tiergarten angekommen stärkten wir uns zunächst bei einer gemütlichen Brotzeit. Anschließend begann unsere Erkundungstour durch den Zoo, in Kleingruppen.



Begeistert bestaunten wir Affen, Zebras, Nashörner und Co.



Ein besonderes Highlight war die Zooschule. Dort standen die Themen Tiger und Löwe sowie Eisbär und Pinguin auf dem Programm. Tierpfleger Christian vermittelte auf kindgerechte Art und Weise interessantes Fachwissen.

Nach so vielen Eindrücken hatten sich nun alle eine Pause verdient. Es gab leckere Pommes für alle.

Zum krönenden Abschluss besuchten wir noch die Delphinshow. Die Tiere begeisterten die Kinder und sorgten für den ein oder anderen Lacher.



Nach einem tollen Tag, mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, traten wir schließlich die Heimreise an.

Wir möchten uns nochmals bei dem Diakonieverein, der SPD und unserem Elternbeirat für die groß-

zügigen Spenden, durch diese der Ausflug überhaupt nur möglich war, bedanken.

Einweihungsfeier des Ev. Kindergartens Spatzennest am 26. Juni 2026

Endlich war es so weit: Nach mehreren Jahren des Um- und Anbaus konnte der evangelische Kindergarten Spatzennest in Röslau offiziell seine Neueröffnung feiern. Bereits im April 2024 waren die Krippenkinder in ihre neuen

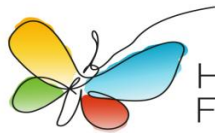
Räumlichkeiten eingezogen. Nun ist auch die umfassende Umgestaltung des Kindergartens abgeschlossen. Das Gebäude erstrahlt in neuem Glanz: Wände wurden versetzt, eine Fußbodenheizung eingebaut, neue Spielebenen geschaffen und viele weitere Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt.

Am Freitag, den 26. Juni 2026, wurde dieses besondere Ereignis gebührend gefeiert. Um 13 Uhr begann die Einweihungsfeier mit geladenen Gästen, bevor ab 14.30 Uhr Familien, Freunde und alle Interessierten willkommen waren.

Die Kinder des evangelischen Kindergartens Spatzennest hatten mit viel Freude Lieder und Tänze einstudiert und präsentierten diese voller Stolz. Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich die Besucher leckeres Essen, Kaffee und Kuchen schmecken. Für die Kinder wurde außerdem eine Rallye mit tollen Preisen angeboten. Es war ein rundum gelungenes



Einweihungsfest, das allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Hospiz-Initiative
Fichtelgebirge e.V.

Die Hospiz-Initiative Fichtelgebirge e.V.
sucht Menschen mit Herz und Zeit,
die sich vorstellen können, schwerstkranke und
sterbende Menschen auf ihrem letzten
Lebensweg zu begleiten.

Hospizbegleiter:innen schenken Zeit, hören zu,
halten aus und sind einfach da, wenn Worte
fehlen.

Um für diese wertvolle Aufgabe gut vorbereitet zu
sein, startet im September in Wunsiedel ein neuer
Qualifikationskurs.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage oder erfahren Sie im persönlichen
Gespräch mit Frau Bauer oder Frau Sauerbrey
unter 0177-5910177

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Hospiz-Initiative Fichtelgebirge e.V., Ludwigstr. 58, Wunsiedel
www.hospiz-fichtelgebirge.de, 0177-5910177



Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Kasualien nicht in der Online-Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Hochzeiten



Taufen



Bestattungen



Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

So sind wir zu erreichen:

Evang.-Luth. Pfarramt Röslau	Ludwigsfelder Str. 7 95195 Röslau Tel. 09238/277 Fax /967166 joerg.mahler@elkb.de pfarramt.roeslau@elkb.de www.roeslau-evangelisch.de
Pfr. Jörg Mahler Sekr. Ingeburg Flechsig	
Bürozeiten:	Mo, Die, Do, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
Vertrauensmann des Kirchen- vorstandes Klaus Küspert	Tel. 09238/967288 kk@steuerkanzlei-kuespert.de
Mesnerin Hilde Strahberger	Hauptstr. 24 Tel 09238/1647
Friedhofswärter	James Gilbert, Werner Prell
Evang. integrativer Kindergarten	Peuntweg 1 95195 Röslau Tel. 09238/505
Leitung: Stefanie Bauer	kita.spatzennest@diakonie-wun.de www.diakonie-wun.de/kiga- spatzennest/
Diakonischer Pflegedienst	Thusstr. 3 95195 Röslau
Leitung: Tatjana Manzuk	Tel. 09238/9791 Fax /9793 k-r-w@diakonie-wun.de

Spendenkonto:

Sparkasse Hochfranken Evang. Luth. Kirchengemeinde Röslau
IBAN: DE80 7805 0000 0200 1679 63

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Röslau

Mitarbeitende: Pfr. Jörg Mahler (V.i.S.d.P.),
Ursula Glaßer, Gerda Volkmann

Beiträge an: E-Mail: gemeindebrief-roeslau@t-online.de

Auflage: 720 Exemplare Ausgabe: 293

Bilder: Eigene, S. 5 und 6, S. 7 oben Lichtakzent GmbH

Druck: Gemeindebriefdruckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Zur Finanzierung der Druckkosten des Gemeindebriefes freuen wir uns über Spenden.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.10.2026